



FRIEDENSGETEB

Freitag 11. Juni
Kirchbrunn

ERSTKOMMUNION

Sonntag, 20. Juni
in Ampfing und Ste-
fanskirchen.

*Am 20. Juni begin-
nen die Erstkommun-
ionfeiern im Pfarr-
verband.*

*Die Kommunion-
kinder haben zum
Osterfest das letzte
Abendmahl mit ih-
rem Spielsachen
nachgestellt.*

*Das letzte Abend-
mahl ist der Ur-
sprung der Erstkommun-
ionfeier, denn
auch die Kinder
sind an den Tisch
des Herrn eingela-
den.*

*Das Bild ist von Han-
nes, 3. Klasse Grund-
schule Heldenstein.*



Foto © Sr. Beata Maria Beck, Kloster Zangberg

Sonntagsimpuls

11. Sonntag im Jahreskreis

13. Juni 2021

Sr. M. Franziska

„Die Erde bringt von selbst ihre Frucht...“

Mk 4. 28

Eröffnung: <https://www.katholisch.de/video/13920-gotteslobvideo-gl-469-der-erde-schoepfer-und-ihr-herr>

469

The musical score is written on a single staff in G major (one sharp) and 3/4 time. It consists of four lines of music, each with two vocal parts (1 and 2) and German lyrics. The lyrics are: 1 Der Er - de Schöp - fer und ihr Herr, du 2 dass sie uns sprie - ße gu - te Saat und 1 hast ge - schie - den Meer und Land; du 2 schön sei durch der Blu - men Pracht, dass 1 hast die Flut zu - rück - ge - dämmt und 2 sie, von rei - fen Fröch - ten schwer, uns 1 gabst der Er - de fe - sten Grund, 2 Nah - rung geb zur rech - ten Zeit.

1 Der Er - de Schöp - fer und ihr Herr, du
2 dass sie uns sprie - ße gu - te Saat und

1 hast ge - schie - den Meer und Land; du
2 schön sei durch der Blu - men Pracht, dass

1 hast die Flut zu - rück - ge - dämmt und
2 sie, von rei - fen Fröch - ten schwer, uns

1 gabst der Er - de fe - sten Grund,
2 Nah - rung geb zur rech - ten Zeit.

3 Des Herzens Erdreich ist versengt: / Im Tau der Gnade schaff es neu. / Es öffne, Herr, sich deinem Wort / und nehm die Saat in Freuden auf.

4 Dies schenk uns, Vater voller Macht, / und du, sein Sohn und Ebenbild, / die ihr in Einheit mit dem Geist / die Schöpfung zur Vollendung führt.

T: „Telluris ingens conditor“ (7.–8. Jh.), Ü: Maria Luise Thurnair, M: in: Ottawa 1994

Tagesgebet:

Gott, du unsere Hoffnung und unsere Kraft, ohne dich vermögen wir nichts. Steh uns mit deiner Gnade bei, damit wir denken, reden und tun was dir gefällt. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Evangelium: Mk 4. 26 - 34

In jener Zeit sprach Jesus zu der Menge: Mit dem Reich Gottes ist es so, wie wenn ein Mann Samen auf seinen Acker sät; dann schläft er und steht wieder auf, es wird Nacht und wird Tag, der Samen keimt und wächst und der Mann weiß nicht, wie. Die Erde bringt von selbst ihre Frucht, zuerst den Halm, dann die Ähre, dann das volle Korn in der Ähre. Sobald aber die Frucht reif ist, legt er die Sichel an; denn die Zeit der Ernte ist da. Er sagte: Womit sollen wir das Reich Gottes vergleichen, mit welchem Gleichnis

sollen wir es beschreiben? Es gleicht einem Senfkorn. Dieses ist das kleinste von allen Samenkörnern, die man in die Erde sät. Ist es aber gesät, dann geht es auf und wird größer als alle anderen Gewächse und treibt große Zweige, sodass in seinem Schatten die Vögel des Himmels nisten können. Durch viele solche Gleichnisse verkündete er ihnen das Wort, so wie sie es aufnehmen konnten. Er redete nur in Gleichnissen zu ihnen; seinen Jüngern aber erklärte er alles, wenn er mit ihnen allein war.

Betrachtung:

Aus klein wird groß. – Klein, aber oho! – Wachsen geschieht und braucht seine Zeit. So wäre dieses Evangelium schnell erklärt. Oder doch nicht, so einfach? – Ohne Gott vermögen wir nichts. Auch das „wissen wir als fromme Christen“. Also: nicht neues!? – Ein kleines, kaum beachtetes Detail in diesem Gleichnis: der Mann schläft, nachdem er gesät hat. Schlaf ist existentiell notwendig. Schlafprobleme sind quälend und Schlafentzug ist eine Foltermethode. Hier steht der Schlaf für den Gegenpol zur Aktivität. Das kommt auch an einer anderen Stelle des Evangeliums vor, als Jesus mit seinen Jüngern im Boot auf dem stürmenden See ist und schläft. Die Jünger in Panik und Jesus schläft. Er ruht in Gott. In der Mystik, d.h. jener Form des religiösen Lebens, die eine intensive Gottesbeziehung kennt und pflegt – in dem altgriechischen Wort steckt „Mund oder Augen schließen“ – kommt auch der Schlaf als eine Grundhaltung vor. Franz von Sales schreibt in seinem Buch von der Gottesliebe, ein Werk mystischer Theologie und Worte eines in Gott Verliebten, vom Schlaf der Sünde (vgl. Röm 13.11) und vom Schlaf der Liebe. Bezogen auf Johannes an der Brust Jesu (vgl. in der Kunst die Johannesminne) beim letzten Abendmahl schreibt er: „Die Maler stellen meistens den Lieblingsjünger *Johannes beim letzten Abendmahl an der Brust seines Meisters* nicht nur ruhend, sondern schlafend dar. Er saß ja nach der Art der Orientalen so, dass sein Haupt an der Brust seines geliebten Meisters lehnte. Es ist nun ganz unwahrscheinlich, dass sein Schlafen ein körperliches war - aber ich zweifle nicht, dass er, so nahe dem Herzen der ewigen Liebe, in einen tiefen, mystischen, glückseligen Schlaf sank, wie ein Kind der Liebe, das an der Brust seiner Mutter trinkend schläft und schlafend trinkt.“

Das Evangelium ruft uns also nicht dazu auf, den richtigen Moment, wo wir gefordert sind zu „verpennen“, sondern zu wissen, dass der körperliche Schlaf notwendig ist, um unsere Kräfte für das Reich Gottes einsetzen zu können, aber die Frucht unseres Einsatzes auch vom Maß unseres Vertrauens auf Gott abhängt. Das Tagesgebet nennt es Gnade: ohne dich, Gott, vermögen wir nichts!

KURZÜBERSICHT FÜR 07. BIS 20.06.2021

Details finden Sie in der ausführlichen Gottesdienstordnung

Tag	AM	HST	RAK	STEK	ZGB
07.06.2021					7.00 WGF Hauskapelle
08.06.2021		19.00 EF Niederheld.			7.00 EF Hauskapelle
09.06.2021					7.00 EF Hauskapelle 15.00 SG Kloster
10.06.2021			19.00 EF Pfarrkirche		7.00 EF Hauskapelle
11.06.2021		19.00 ÖFG Kirchbrunn		19.00 EF Pfarrkirche	7.00 EF Hauskapelle
12.06.2021				19.00 EF Pfarrkirche	7.00 EF Hauskapelle
13.06.2021	10.30 EF Pfarrkirche	10.30 EF Pfarrkirche	10.30 WGF Pfarrkirche		10.30 EF Kloster
14.06.2021					7.00 WGF Hauskapelle
15.06.2021		19.00 EF Lauterbach			7.00 EF Hauskapelle
16.06.2021					7.00 EF Hauskapelle
17.06.2021					19.30 EF Pfarrkirche
18.06.2021				19.00 EF Pfarrkirche	7.00 EF Hauskapelle
19.06.2021			19.00 EF Pfarrkirche		7.00 EF Hauskapelle
20.06.2021	10.30 EK Pfarrkirche nicht öffentl.	09.00 WGF Pfarrkirche		10.30 EK Pfarrkirche nicht öffentl.	09.00 EF Palmberg

EF = Eucharistiefeier - WGF = Wortgottesfeier - SG = Seniorengottesdienst
ÖFG = Ökumenisches Friedensgebet - EK = Erstkommunion

GOTTESDIENSTE

MONTAG, 07.06.

MONTAG - 10. WOCHE IM JAHRESKREIS

7:00 **Hauskapelle Kloster Zangberg**
Wortgottesfeier

DIENSTAG, 08.06.

DIENSTAG - 10. WOCHE IM JAHRESKREIS

19:00 **Nebenkirche Kapelle Ampfing**
Rosenkranz

19:00 **Nebenkirche Niederheldenstein**
Eucharistiefeier (FR)

7:00 **Hauskapelle Kloster Zangberg**
Eucharistiefeier (MN)

MITTWOCH, 09.06.

HL. EPHRÄM D. SYRER, DIAKON

19:00 **Pfarrkirche Ampfing**
Eucharistiefeier (MN)
f. + Zenta Auer v. Georg Auer
f. + Cäcilie und Franz Berghammer (Jahrtagsstiftung)

19:00 **Filialkirche Weidenbach**
Rosenkranz

7:00 **Hauskapelle Kloster Zangberg**
Eucharistiefeier (FR)

15:00 **Kloster Zangberg**
Senioren-gottesdienst im Klostergarten (M. Tress)

DONNERSTAG, 10.06.**DONNERSTAG - 10. WOCHE IM JAHRESKR.**

- 18:30 **Pfarrkirche Rattenkirchen**
Rosenkranz
- 19:00 **Pfarrkirche Rattenkirchen**
Eucharistiefeier (MN)
f. + Theresia und Franz Karrer (Jahrtagsstiftung)
f. + Alois Waltl v. Christa Waltl
zu Ehren der Hl. Mutter Gottes für die immerwährende Hilfe
f. + Sebastian Fischer v. Fam. Deißböck, Dillisheim
f. + Sebastian Fischer v. Fam. Franz Deißböck
f. + Sebastian Deißböck v. Fam. Georg Deißböck
f. + Anna Göppenhammer v. Fam. Hans Göppenhammer
- 7:00 **Hauskapelle Kloster Zangberg**
Eucharistiefeier (FR)

FREITAG, 11.06.**HERZ-JESU-FEST**

- 19:00 **Nebenkirche Kapelle Ampfing**
Rosenkranz
- 19:00 **Filialkirche Kirchbrunn**
Ökumenisches Friedensgebet des Pfarrverbandes (WL)
- 7:00 **Pfarrkirche Zangberg**
Eucharistiefeier (FR)
- 18:30 **Pfarrkirche Stefanskirchen**
Rosenkranz zur göttlichen Barmherzigkeit (WL)
- 19:00 **Pfarrkirche Stefanskirchen**
Eucharistiefeier (MN)

SAMSTAG, 12.06.**SAMSTAG - 10. WOCHE IM JAHRESKREIS**

- 16:00 **Pfarrkirche Heldenstein**
Rosenkranz
- 7:00 **Hauskapelle Kloster Zangberg**
Eucharistiefeier (MN)
- 18:30 **Pfarrkirche Stefanskirchen**
Fatimarosenkranz
- 19:00 **Pfarrkirche Stefanskirchen**
Eucharistiefeier - Sammlung für den Blumenschmuck (FR)

Pfarrkirche Ampfing

- 10:30 *Eucharistiefeier - Sammlung für den Blumenschmuck (FR)*
f. + Andreas und Elisabeth Huber (Jahrtagsstiftung)
f. + Hans u. Kreszenz Auer v. Georg Auer
f. + Christian Balhuber v. Margit Balhuber m. Familie
f. + Maria Frauendienst v. Fam. Maria Baur
f. + Sr. Lioba v. Fam. Georg Baur
f. + Monika Geisberger v. Maria u. Georg Baur
f. + Josef Engelhardt v. Fam. Habath
f. + Anna Eisner v. Annemarie mit Familie
f. + Anna u. Xaver Eisner v. Gerlinde

Pfarrkirche Heldenstein

- 9:00 *Pfarrmesse - Sammlung für den Blumenschmuck (MN)*
f. + Josef Reiter v. Kathi Reiter m. Kindern
f. + Hartinger Nachbarn v. Kathi Reiter m. Kindern
f. + Josef Wastl v. Fam. Albert Kasmannshuber
f. + Marlene Buchner v. Fam. Albert Kasmannshuber
f. + Resi Axenböck v. Markus Wagenspöck
f. + Max Wagenspöck v. Markus Wagenspöck
f. + Josef Meier v. Fam. Lotte Meier
f. + Eltern u. Schwiegereltern v. Fam. Lotte Meier

Filialkirche Kirchbrunn

- 19:00 *Fatimarosenkranz*

Pfarrkirche Rattenkirchen

- 10:30 *Wortgottesfeier (AW)*

Pfarrkirche Rattenkirchen

- 11:45 *Taufe: Linus Tröstl (FR)*

Mariengarten des Klosters Zangberg

- 10:30 *Familiengottesdienst zum Kirchenpatrozinium (MN)*
Sammlung für den Blumenschmuck
(bei schlechter Witterung in der Pfarrkirche)

Pfarrkirche Zangberg

- 11:45 *Taufe: Linus Kleinle (MN)*

Pfarrkirche Zangberg

- 14:00 *Eucharistische Anbetung (bis 17:00 Uhr)*

Hauskapelle Kloster Zangberg

- 7:00 *Wortgottesfeier*

DIENSTAG, 15.06.

HL. VITUS (VEIT), MÄRTYRER IN SIZILIEN

19:00 **Nebenkirche Kapelle Ampfing**
Rosenkranz

19:00 **Filialkirche Lauterbach**
Eucharistiefeier (FR)
f. + Leonhard Obermaier v. Sepp m. Familie
f. + Leonhard Obermaier v. Hans m. Familie

7:00 **Hauskapelle Kloster Zangberg**
Eucharistiefeier (MN)

MITTWOCH, 16.06.

HL. BENNO, BISCHOF V. MEIßEN

7:00 **Hauskapelle Kloster Zangberg**
Eucharistiefeier (FR)

DONNERSTAG, 17.06.

DONNERSTAG - 11. WOCHE IM JAHRESKR.

19:30 **Pfarrkirche Zangberg**
Eucharistiefeier (FR)

FREITAG, 18.06.

FREITAG - 11. WOCHE IM JAHRESKREIS

19:00 **Nebenkirche Kapelle Ampfing**
Rosenkranz

7:00 **Hauskapelle Kloster Zangberg**
Eucharistiefeier (MN)

19:00 **Pfarrkirche Stefanskirchen**
Eucharistiefeier (FR)
f. + Georg Schwenk v. Sebastian Sax
f. + Anna Blindeneder v. Fam. Englmeier

SAMSTAG, 19.06.**HL. ROMUALD, ABT, ORDENSGRÜNDER**

- 16:00 **Pfarrkirche Heldenstein**
Rosenkranz
- 19:00 **Pfarrkirche Rattenkirchen**
Eucharistiefeier - Sammlung für den Blumenschmuck (FR)
für die armen Seelen
f. + Florian und Juliane Naderer (Jahrtagsstiftung)
f. + Elisabeth Oberloher (Jahrtagsstiftung)
- 7:00 **Hauskapelle Kloster Zangberg**
Eucharistiefeier (MN)
- 15:00 **Pfarrkirche Stefanskirchen**
Rosenkranz

SONNTAG, 20.06.**12. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

- 10:30 **Pfarrkirche Ampfing**
ERSTKOMMUNION (FR) - Kein öffentlicher Gottesdienst
- 9:00 **Pfarrkirche Heldenstein**
Wortgottesfeier (WL)
- 11:45 **Filialkirche Kirchbrunn**
Taufe: Leon Hanse (SB)
- 11:45 **Filialkirche Lauterbach**
Taufe: Lisa Christine Müller (FR)
- 11:45 **Pfarrkirche Heldenstein**
Taufe: Lukas Kirmeier (MN)
- 09:00 **Filialkirche Salmanskirchen**
Eucharistiefeier - Sammlung für den Blumenschmuck (MN)
f. + Karl und Anna Ziener, Nikolaus und Maria Oberbauer
(Jahrtagsstiftung)
f. + Franz Erdl v. Fam. Hermann Greimel
f. + Aloisia Maierhofer v. Anneliese Maierhofer
f. + Josef Maierhofer v. den Kindern
f. + Marianne Huber v. Therese Mittermeier
f. + Alfons Mittermeier v. Therese Mittermeier
zu Ehren des hl. Ulrich v. Therese Mittermeier
f. + Rupert Obermeier u. Franz Söll v. Therese Mittermeier
f. + Josefine Mader v. den Schwestern
f. + Josef Maierhofer v. Hans u. Gabriele

Filialkirche Palmberg
9:00 *Eucharistiefeier zum Kirchenpatrozinium (FR)*
f. + Eltern und Bruder von Fanni Märkl
f. + Johann Aigner von Fanni und Sonja
f. + Helene u. Franz Steinberger v. Fam. Franz Steinberger

Stefanskirchen
10:30 *ERSTKOMMUNION (MN) - Kein öffentlicher Gottesdienst*

Abkürzungen der Zelebranten: AU=Aushilfe, AS=P. Anton Steinberger, AW=Andreas Wachter, CH=Christoph Hentschel, FR=Florian Regner, GR=Georg Reichl, HG=Herbert Graf, SB=Sepp Breiteneicher, JR=Josef Reindl, KL=Karin Langosch, MN=Markus Nappert, PA=Pater Altötting, PG=Pater Gars, SF=Sr. Franziska, WL=Wortgottesdienstleiter

TERMINE / INFOS

SPRECHZEITEN NACH TELEFONISCHER VEREINBARUNG

- **Pfarradministrator Florian Regner**
Telefon (08636) 9822-12
Telefax (08636) 9822-20
E-Mail FRegner@ebmuc.de
- **Kaplan Markus Nappert**
Telefon (08636) 9822-15
Telefax (08636) 9822-20
E-Mail MNappert@ebmuc.de
- **Diakon i.R. Josef Breiteneicher**
Telefon (08636) 9822-0
Telefax (08742) 9656237
- **Pastoralreferentin Sr. M. Franziska**
Kloster Zangberg
Telefon (08636) 9836-0
Telefax (08636) 9836-50
Telefon (08636) 9822-18 - Büro
E-Mail sr.franziska@kloster-zangberg.de
- **Gemeindereferentin Karin Langosch**
Telefon (08631) 9109502

Mobil (0157) 56101193
E-Mail karin.langosch@gmx.de

- **Diakonatsbewerber Andreas Wachter**
Telefon (08636) 9822-16
Telefax (08636) 9822-20
E-Mail AWachter@ebmuc.de

In dringenden Fällen können Sie für unsere Seelsorger eine Nachricht unter dieser Rufnummer hinterlassen:

08636 / 23 98 98 7

Es wird baldmöglichst zurückgerufen!



TelefonSeelsorge

Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.

0800/111 0 111

0800/111 0 222

PFARRVERBAND

- Das **Ökumenische Friedensgebet** des Pfarrverbandes findet am Freitag, 11. Juni um 19.00 Uhr in der Wallfahrtskirche Kirchbrunn statt.

ZANGBERG

- Ein **Familiengottesdienst** zum Patrozinium der Pfarrkirche findet am Sonntag 13. Juni auf dem Klosterplateau im Freien statt. Die Eucharistiefeier beginnt um 10:30 Uhr und steht unter dem Motto „Im Herzen Jesu haben alle Platz“. Die Zangberger Erstkommunionkinder und Christine Braun mit einer Schola werden den Gottesdienst mitgestalten. Die üblichen Abstands- und Hygieneregeln müssen eingehalten werden. Bei Regen wird der Familiengottesdienst in der Klosterkirche stattfinden.

*Allen Kranken zu Hause,
in den Krankenhäusern und
Pflegeheimen
wünschen wir von Herzen
gute Besserung!*

IMPRESSUM

Verantwortlich für den Inhalt:
Pfarrverband Ampfing, St.-Martin-Str. 7,
84539 Ampfing, Telefon (08636) 9822-0
Telefax (08636) 9822-20
E-Mail pv-ampfing@ebmuc.de
Öffnungszeiten Pfarramt Ampfing
siehe Hinweis bei Termine und Infos
Öffnungszeiten Kontaktstelle Zangberg
siehe Hinweis bei Termine und Infos
KBogner@ebmuc.de
oder herz-jesu.zangberg@ebmuc.de

DIE NÄCHSTE AUSGABE ...

... des Kirchenanzeigers erscheint für die Zeit **vom 21.06. bis einschließlich 04.07.2021**. Bitte **alle Mitteilungen bis Freitag, 11.06. um 12.00 Uhr schriftlich** per Fax, E-Mail oder Post im Pfarrbüro Ampfing einreichen.

Herr Frehmke kauft am Imbiss eine Pizza. Die Verkäuferin fragt ihn: „Soll ich die Pizza in vier oder in acht Stücke schneiden?“ – „Besser in vier. Acht Stücke schaffe ich sicher nicht.“

ELFTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

13. Juni 2021

**Elfter Sonntag
im Jahreskreis**

Lesejahr B

1. Lesung: Ezechiel 17,22-24
2. Lesung: 2. Korinther 5,6-10
Evangelium: Markus 4,26-34

36070



Ulrich Loose

» Mit dem Reich Gottes ist es so, wie wenn ein Mann Samen auf seinen Acker sät; dann schläft er und steht wieder auf, es wird Nacht und wird Tag, der Samen keimt und wächst und der Mann weiß nicht, wie. Die Erde bringt von selbst ihre Frucht, zuerst den Halm, dann die Ähre, dann das volle Korn in der Ähre. «



Foto © Sr. M. Franziska

Sonntagsimpuls

12. Sonntag im Jahreskreis

20. Juni 2021

Sr. M. Franziska

„Habt ihr noch keinen Glauben?“

Mk 4. 40b

Eröffnung: <https://www.katholisch.de/video/14636-gotteslobvideo-gl-416-was-gott-tut-das-ist-wohlgetan>

416
8



1 Was Gott tut, das ist wohl-ge-tan, es
wie er fängt sei-ne Sa-chen an, will
bleibt ge-recht sein Wil-le; Er ist mein
ich ihm hal-ten stil-le.
Gott, der in der Not mich wohl weiß zu er-
hal-ten; drum lass ich ihn nur wal-ten.

2 Was Gott tut, das ist wohlgetan, / er wird mich nicht betrügen. / Er führet mich auf rechter Bahn, / so lass ich mir genügen / an seiner Huld und hab Geduld; / er wird mein Unglück wenden, / es steht in seinen Händen.

3 Was Gott tut, das ist wohlgetan, / er ist mein Licht und Leben, / der mir nichts Böses gönnen kann; / ich will mich ihm ergeben / in Freud und Leid. Es kommt die Zeit, / da öffentlich erscheint, / wie treulich er es meinert.

4 Was Gott tut, das ist wohlgetan, / dabei will ich verbleiben. / Es mag mich auf die raue Bahn / Not, Tod und Elend treiben, / so wird Gott mich ganz väterlich / in seinen Armen halten; / drum lass ich ihn nur walten.

T: Samuel Rodigast [1674/75] 1675, M: Severus Gastorius [1675] 1679

Tagesgebet:

Heiliger Gott, gib, dass wir deinen Namen allezeit fürchten und lieben. Denn du entziehst keinem deine väterliche Hand, der fest in deiner Liebe verwurzelt ist. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Evangelium: Mk 4. 35 - 41

An jenem Tag, als es Abend geworden war, sagte Jesus zu seinen Jüngern: Wir wollen ans andere Ufer hinüberfahren. Sie schickten die Leute fort und fuhren mit ihm in dem Boot, in dem er saß, weg; und andere Boote begleiteten ihn. Plötzlich erhob sich ein heftiger Wirbelsturm und die Wellen schlugen in das Boot, sodass es sich mit Wasser zu füllen begann. Er aber lag hinten im Boot auf einem Kissen und schlief. Sie weckten ihn und riefen: Meister, kümmerst es dich nicht, dass wir zugrunde gehen? Da stand er auf, drohte dem Wind und sagte zu dem See: Schweig, sei still! Und der Wind legte sich und es trat völlige Stille ein. Er sagte zu ihnen: Warum habt ihr solche Angst? Habt ihr noch keinen Glauben? Da ergriff sie große Furcht und sie sagten zueinander: Wer ist denn dieser, dass ihm sogar der Wind und das Meer gehorchen?

Betrachtung:

Zugegeben: Der Regenbogen auf dem Foto ist nur schwach zusehen. Aber es ist da. Die dunklen Wolken sieht man dafür umso besser. – Das Boot auf dem See im Evangelium mit Jesus und den Jüngern, seit jeher ein Bild für die Kirche. Das Wasser in der Bibel: auch ein Bild für das tosende Chaos, das Lebensfeindliche. - Michael N. Ebertz hat vor Jahren ein Buch geschrieben: „Kirche im Gegenwind“. Er beschreibt darin Umbrüche in der religiösen Landschaft, die bislang kirchliche Selbstverständlichkeiten ins Wanken bringen. Noch immer hat die Kirche Gegenwind, er zieht nicht ab und flaut nicht ab, eher das Gegenteil. Missstände in der Kirche tun das Ihrige dazu. Die dunklen Wolken ziehen nicht ab. Nicht nur dunkle Wolken, nicht nur Gegenwind, richtig gefährlichen Sturm gibt es im Leben der Kirche, im Leben aller Gläubigen immer wieder. - Der Aufbau der Szene, die Markus schildert, erinnert mich an ein Erlebnis gestern im Zug: wenn kleine Kinder „Mama!“ zu schreien anfangen, weil etwas nicht passt, kommt sie und stillt erstmal den „Sturm“ und redet dann ganz ruhig mit dem Kind. Nun sind die Jünger im Evangelium keine kleinen Kinder, sondern lebenserfahrene, erwachsene Männer, sogar Fischer, die den See und seine Gefahren kennen. Sie wissen, um was es geht. Ihre Sorge, ja ihre Panik ist berechtigt. Und

Jesus? Er verhält sich schon beinahe skandalös: pennt einfach. Ist ihm die Not der Jünger „wurscht“? Wohl kaum, er ist ja auch mittendrin. Verhält sich aber völlig gegenteilig. Und stellt am Ende ihre Angst infrage und fragt nach ihrem Glauben. Fast möchte man zu Jesus sagen: „Also, ein bisschen mehr Verständnis für unsere Angst könntest du schon haben. Es war ja wirklich lebensgefährlich!“ - Seltsam: die Jünger zittern am Ende nicht wegen der gerade noch mal überstandenen Gefahr, sondern vor JESUS und fragen: Wer ist dieser? – ER ist der, der DA IST. Wie der, der am Ende der Sintflut in der Noah – Geschichte den Bogen in die Wolken setzt. Der einen unwiderruflichen Bund eingeht. Er will geweckt werden. Auch durch unseren Schrei.

36093 co

Foto: Michael Tillmann



Mehr als einmal ist die Erzählung von der Stillung des Sturms für mich eine Quelle der Zuversicht gewesen, selbst in den größten Stürmen. Keiner der Aufbrüche ins Unbekannte wird ein Absturz ins Nichts sein, wird erzählt, sondern ein Hinübergehen und Ankommen an einem neuen Ufer. Es mag stürmisch werden, der Wind mag uns ins Gesicht blasen, die Angst und Todesnot mögen groß sein, aber wir gehen nicht unter, wir kommen an. Es ist für mich ein wunderbarer Trost, auch den Tod so zu sehen: nicht als Absturz und Ende, sondern als Überfahrt hin zu einem neuen Leben.